

Protokollerklärung des Freistaates Sachsen

von

Staatsminister Oliver Schenk

zu Punkt 47 der 970. Sitzung des Bundesrates am 21.09.2018

zum

Entwurf eines Gesetzes zur Beschleunigung von Planungs- und Genehmigungsverfahren im Verkehrsbereich

Der Freistaat Sachsen gibt folgende Erklärung zu Protokoll:

Der Freistaat Sachsen weist darauf hin, dass der mit einer möglichen Beendigung der Braunkohleverstromung einhergehende Strukturwandel nur dann angemessen gestaltet werden kann, wenn die Planungs- und Genehmigungsverfahren weit schneller als heute üblich durchgeführt werden können. Realisierungszeiträume über Jahrzehnte geben den heute in diesen Regionen lebenden Menschen keine Entwicklungsperspektive. Hier besteht die Gefahr, dass die Strukturwandelgebiete verwaist sind, wenn künftige Infrastrukturprojekte genutzt werden können.

Der Freistaat Sachsen fordert die Bundesregierung auf, über die Beschleunigung von Planungs- und Genehmigungsverfahren im Verkehrsbereich hinaus zu prüfen, wie durch spezifische situativ-räumlich angepasste Regelungen dieser Strukturwandelprozess vereinfacht, unterstützt und gefördert werden kann. Zudem sollte in geeigneten Fällen eine Öffnung von Mindeststandards im Bundesrecht dazu beitragen, die Strukturwandelprozesse in den betroffenen Regionen zu unterstützen. Die Schaffung von Experimentierklauseln im Bundesrecht könnte die Strukturwandelprozesse erleichtern und beschleunigen. In Strukturwandelgebieten könnten z. B. serielle Musterplanungen für den Ausbau der digitalen Infrastruktur entwickelt und praxisnah erprobt werden können. Erfahrungen aus den 5G-Testfeldern haben gezeigt, dass der Ausbau der Technologie entscheidend von effizienten und schnellen Planungs- und Baugenehmigungsverfahren abhängt.

Die bundesrechtlichen Standards sollen in den Strukturwandelgebieten nicht generell abgesenkt werden. Doch sollte in der Praxis erprobt werden können, ob die durch die Standards intendierten Ziele unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten zur Erhöhung der Flexibilität der Unternehmen auch auf andere Weise erreicht werden können.